Der Beitrag der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz

Österreich ist ein Land der naturräumlichen Vielfalt. Es lebt nicht nur von Bodenschätzen, Wasserkräften, seiner Land- und Forstwirtschaft, seiner Industrie und seinem Handel. Die eigentliche Lebensgrundlage dieses Landes ist der "Rohstoff" Landschaft, der jedoch in Gefahr ist, für immer verbraucht, "konsumiert" und zerstört zu werden.

Der weiträumige Schutz und die gesunde Entwicklung dieser Landschaft, nicht nur einiger weniger Schutzgebiete, ist das Ziel der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz und ihrer Mitgliedsorganisationen. Information und Bewußtseinsbildung der breiten Bevölkerung sind der Beitrag der Österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz zur Durchsetzung der Weltstrategie zur Erhaltung der Natur in Österreich.

Zur Information von Fachdienststellen, aber auch interessierter Naturbegeisterter hat die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz eine Bestandsaufnahme der Österreichischen Natur- und Landschaftsschutzgebiete durchführen lassen. Eine länderweise gegliederte Aufstellung und Beschreibung der Natur- und Landschaftsschutzgebiete, ergänzt mit Fotos und Plandarstellungen, liegt nun vor. Zur Bewußtseinsbildung hat die Österreichische Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz den Umweltschutzkalender 1982 dem Thema "Bedrohte Lebensräume und bedrohte Landschaften" gewidmet. Er soll darauf hinweisen, daß jeder einzelne, der sich für den Schutz der Natur verantwortlich fühlt, gegen ihre weitere Zerstörung auftreten muß.

BEDROHTE LEBENSRÄUME + BEDROHTE LANDSCHAFTEN

Text: Mag. Dr. Stefan Plank. – Fotos: Univ.-Prof. Dr. Franz Wolkinger und Mag. Dr. Stefan Plank
Institut für Umweltwissenschaften und Naturschutz der Akademie der Wissenschaften,
Heinrichstraße 5/III; A-8010 Graz.

Seit vielen Jahrtausenden nimmt der Mensch unser Land in Besitz. Durch seine Siedlungs- und Kultivierungstätigkeit hat er anfangs langsam, dann immer rascher und nachhaltiger die natürliche Landschaft verändert. Das Ergebnis dieser langen Entwicklung ist die Kulturlandschaft, in der vereinzelt Reste der ehemaligen Naturlandschaft überdauern konnten.

In diesen letzten naturnahen Lebensräumen, um die sich der Kreis des vom Menschen beanspruchten Produktionslandes immer enger schließt, drängen sich die letzten Zeugen der einmaligen Naturgeschichte unseres Landes zusammen. Vielfach sind es karge Sonderstandorte, unproduktive "Ödflächen" aus der Sicht der Wirtschaft, die zum rettenden Refugium einer bedrohten Tier- und Pflanzenwelt werden. Doch mit seinen modernen Methoden der Landnutzung, den Bedürfnissen nach einer leistungsfähigen Infrastruktur und einer klaglosen Energieversorgung stellt der Mensch jetzt auch diesen letzten naturnahen Flächen nach. Moore, Steppenrasen, Auenwälder, hochalpine Lebensräume u.v.a. gehen allmählich verloren und mit ihnen ein Gutteil unseres Naturerbes, ein Erbe, das schließlich dem Menschen für sein Überleben verantwortet wurde.

Im Umweltschutzkalender 1982 werden einige interessante und bedrohte Lebensräume in Österreich vorgestellt. Dabei wurden auch solche Biotope und Landschaften aufgenommen, deren Entstehung eng mit der traditionellen Tätigkeit des Menschen verbunden ist, womit wir aufzeigen möchten, daß menschliche Nutzung nicht unbedingt mit Landschaftszerstörung gleichzusetzen ist. Österreich ist ein schönes Land, weil es reich an den verschiedensten Landschaften und daher vielfältig ist. Die Vielfalt in unserer Umwelt zu erhalten ist eine der vordringlichsten Aufgaben des modernen Natur- und Umweltschutzes, nicht nur zum Wohle der Menschen, sondern auch zum Wohle unserer vielen anonymen Mitbewohner in der Natur, denen wir unsere Existenz letztlich verdanken.

Spenden bitte auf Kto.-Nr. 2450.500 bei der Österreichischen Postsparkasse, 1018 Wien

ÖSTERREICHISCHE GESELLSCHAFT FÜR NATUR– UND UMWELTSCHUTZ

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Natur und Land (vormals Blätter für Naturkunde und Naturschutz)

Jahr/Year: 1982

Band/Volume: 1982_1

Autor(en)/Author(s): Anonymus

Artikel/Article: Der Beitrag der österreichischen Gesellschaft für Natur- und Umweltschutz 10